

«STANDPUNKT» nach intensivem Werkjahr

Eine Ausstellung von Stephan Sude in der Tangente in Eschen

Von Januar bis Ende Dezember 1999 erhielt der Ruggeller Künstler Stephan Sude vom Kulturbeirat ein Werkjahr zugesprochen, und nun präsentiert er seine Arbeiten unter dem Titel STANDPUNKT in der Tangente in Eschen. Vernissage ist am Donnerstag, den 16. März 2000 um 19 Uhr. Eröffnet wird diese Ausstellung durch den Präsidenten des Kulturbeirates Arnold Kind, die Vernissagerede hält Mathias Ospelt.

Zum Konzept des Werkes: Ein Augenmerk lag auf der Entwicklung der mehrfarbigen Holzdrucke. Speziell die Gegenüberstellung von Ölmalerei und Grafik, bei jeweils derselben Thematik. In der Ausstellung zu sehen sind 10 Ölgemälde und 19 Grafiken. Die Themata des Werkjahres kreisen hauptsächlich um das menschliche Leben: Leben, Liebe und Tod werden z.B. in einem Tryptichon in Öl wie auch als grossformatige dreiteilige Grafik gezeigt. Hierbei geht es speziell um den Lebenszyklus. Beim Bild «Reigen» stehen Beziehungen, Isolation und Kommunikation, Zuneigung und Abwendung, etc. im Blickfeld. Weiters behandelt Sude den Themenkreis Lebensraum und Gesellschaft.

Zwischen den Arbeiten lässt sich ein roter Faden erkennen, es wird ein in sich greifendes Bewegungsmuster erkennbar. Dennoch ging es ihm während des Werkjahres nicht um die Hervorhebung eines Themenkreises im Speziellen, sondern,

wie der Ausstellungstitel hervorhebt, um den Stand der künstlerischen Entwicklung, den Standpunkt

des Künstlers gegenüber der Kunst, dem Leben, der Gesellschaft. Standpunkt steht auch für die vom Künst-

ler gemachten Aussagen, und nicht zuletzt für die gemachten Erfahrungen.



Ab Donnerstag, den 16. März zeigt der Ruggeller Künstler Stephan Sude nach intensivem Werkjahr seine Arbeiten unter dem Titel STANDPUNKT in der Tangente in Eschen.